

Häufige psychische Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen

Beschreibung

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen nehmen psychische Erkrankungen immer mehr Raum ein und werden häufig bereits in Kindergarten oder Grundschule sichtbar. In dieser Fortbildung sollen Fachkräfte dafür sensibilisiert werden, welche Symptome zu den einzelnen Störungsbildern gehören, wie man Betroffenen Hilfe anbietet und welche weiterführenden Maßnahmen es jeweils gibt.

Inhalte

- Informationen zur Symptomatik bei AD(H)S, Depressionen, Ängsten, Suizidalität & Asperger dargestellt und gewichtet je nach Häufigkeit des Auftretens der Störungsbilder
- Erkennen von Merkmalen und Symptomen
- Analyse kurzer Therapiesequenzen
- Entwicklung adäquater Gesprächsangebote
- Darstellung möglicher Hilfen & Interventionen
- Angemessener Einbezug von Bezugspersonen
- Überblick über Medikamente
- Auflistung von Inhalten einer flankierenden Verhaltenstherapie
- Klärung der sinnvollen Weitervermittlung von Betroffenen zur fachlichen Abklärung
- Sichtung hilfreicher Materialien
- Anknüpfungspunkte für die Berufspraxis bewusst und aktiv gestalten
- Kurze Fallbesprechungen

Ziele

Fachkräfte erlangen Sicherheit, ob es sich um eine Störung oder um entwicklungsbedingtes Normalverhalten handelt. Fachkräfte kennen Kommunikationsstrategien, weiterführende Maßnahmen, Anlaufstellen und Abläufe von Therapien mit Zielen und Behandlungsoptionen.

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte sozialer Berufe aller Träger

Termin und Ort

Montag, 27. April 2026, 8.30 - 15.30 Uhr
Südstadtforum, Siebenkeesstr. 4, 90459
Nürnberg

Vorläufige Plätze

18

Format

Fortbildung, Präsenz, 1 Tag

Referent/-in

Jutta M. Schaper, Kinder- und
Jugendlichenpsychotherapeutin
(Verhaltenstherapie), Traumatherapeutin,
Supervisorin

Kosten

70,00 Euro
Kostenregelung siehe Wegweiser

Organisation

Fachstelle PEF:SB, Telefon 09 11 / 2 31-8 99 70

Anmeldeschluss

Montag, 16. März 2026